

## **Pressemitteilung: Grüne bitten Andreas Jung, sich für afghanische Ortskräfte einzusetzen**

Die Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen und die Gemeinderatsfraktion der Freien Grünen Liste Konstanz machen sich große Sorgen über die Zukunft der Ortskräfte in Afghanistan. „Sämtliche Truppen, darunter auch die Deutsche Bundeswehr verlassen in den nächsten Wochen Afghanistan. Afghanische Ortskräfte, Dolmetscher\*innen, Fahrer\*innen, Reinigungskräfte oder Handwerker\*innen, die für deutsche Behörden und Organisationen tätig waren, schweben in Lebensgefahr. Ihre Familien drohen von den Taliban angegriffen und misshandelt zu werden, um Eltern, Geschwister und Verwandte für deren Kooperation mit dem Westen zu bestrafen.“ so die Kreistags-Fraktionssprecherinnen Christiane Kreitmeier und Saskia Frank.

„Wir lassen unsere afghanischen Mitarbeiter nicht im Stich“ - so lautete das Versprechen der Bundesregierung. Während andere Länder diesen Angestellten unproblematisch Einreise- und Aufenthaltsrecht einräumen, hat die Bundesregierung bisher nur 380 Mitarbeitenden die Zusage für eine Aufnahme in Deutschland gegeben. „Es droht eine humanitäre Katastrophe für mehr als 400 der noch oder ehemals bei der Bundeswehr beschäftigten Ortskräfte“ so Dorothee Jacobs-Krahen von der FGL Fraktion im Konstanzer Gemeinderat, denn nur aktuell bei der Bundeswehr oder bei anderen deutschen Organisationen Beschäftigte sowie solche, deren Kündigung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, können sich Hoffnung auf eine Ausreise machen. Viele Aufnahmeanträge wurden und werden abgelehnt. Sebastian Lederer, Bundestagskandidat von Bündnis90/Die Grünen bezweifelt, dass die Ortskräfte rechtzeitig und zeitgleich mit Abzug der Bundeswehr Afghanistan verlassen können. Denn sie benötigen nicht nur ein Visum, sondern müssen sich zudem selbst um einen Flug in Richtung Deutschland kümmern und diesen auch bezahlen.

Vor dem Hintergrund der großen Gefährdung von Familien, die über Jahre zuverlässig und loyal das Engagement der Bundesregierung in Afghanistan unterstützt haben, bitten die Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen und die Freie Grüne Liste Konstanz den Abgeordneten Andreas Jung, dass er sich für die Forderungen aus dem offenen Brief von 80 Offizier\*innen, Wissenschaftler\*innen und Diplomat\*innen mit starkem Afghanistanbezug und den Forderungen von Pro Asyl einsetzt und die derzeitigen und ehemaligen Ortskräfte zügig und unbürokratisch in Deutschland aufgenommen werden. „Das Versprechen der Bundesregierung ihren afghanischen Angestellten gegenüber muss eingehalten werden.“ so Sebastian Lederer.

Mit freundlichen Grüßen

Saskia Frank & Christiane Kreitmeier (Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Gisela Kusche & Normen Küttner (Gemeinderatsfraktion FGL Konstanz) und Sebastian Lederer (Bundestagskandidat Bündnis 90/Die Grünen)